

Wie pflanze ich einen Baum fachgerecht?

Auswahl des richtigen Baumes:

Um spätere Unannehmlichkeiten (z.B. hohe Baumpflegekosten, Streit mit den Nachbarn) und Schäden im Vorhinein bestmöglich zu vermeiden, müssen bei der Auswahl des richtigen Baumes neben dem Aussehen vor allem das vorhandene Platzangebot, sowie ausreichend seitliche Abstände, die voraussichtliche Größe und der gesamte Standort berücksichtigt werden. Pflanzen Sie nicht **auf** oder **neben** Versorgungsleitungen.

Eine individuelle Beratung durch eine fachkundige Person ist ratsam!

Beim Kauf sind auf Beschädigungen der Pflanze und Zwiesel* zu achten. Zwiesel führen häufig zu Brüchen und somit zu einer starken Beschädigung bis hin zum Verlust des Gehölzes.

***Zwiesel: Gabelung des Stammes in zwei etwa gleich große Triebe. V-Zwiesel gelten als verstärkt windbruchgefährdet**

Einen Baum richtig Pflanzen

Was ist wichtig?

1. Vor der Pflanzung:

Ist die Entscheidung für eine Gehölzart und einen geeigneten Standort gefallen, ist bei wurzelackter Ware ein Kronenschnitt vom Fachmann durchzuführen, damit der Baum von dem Wurzelverlust des Pflanzprozesses entlastet wird. **Beschädigte, angebrochene Wurzeln sind sauber hinter der Schadstelle abzuseiden.**

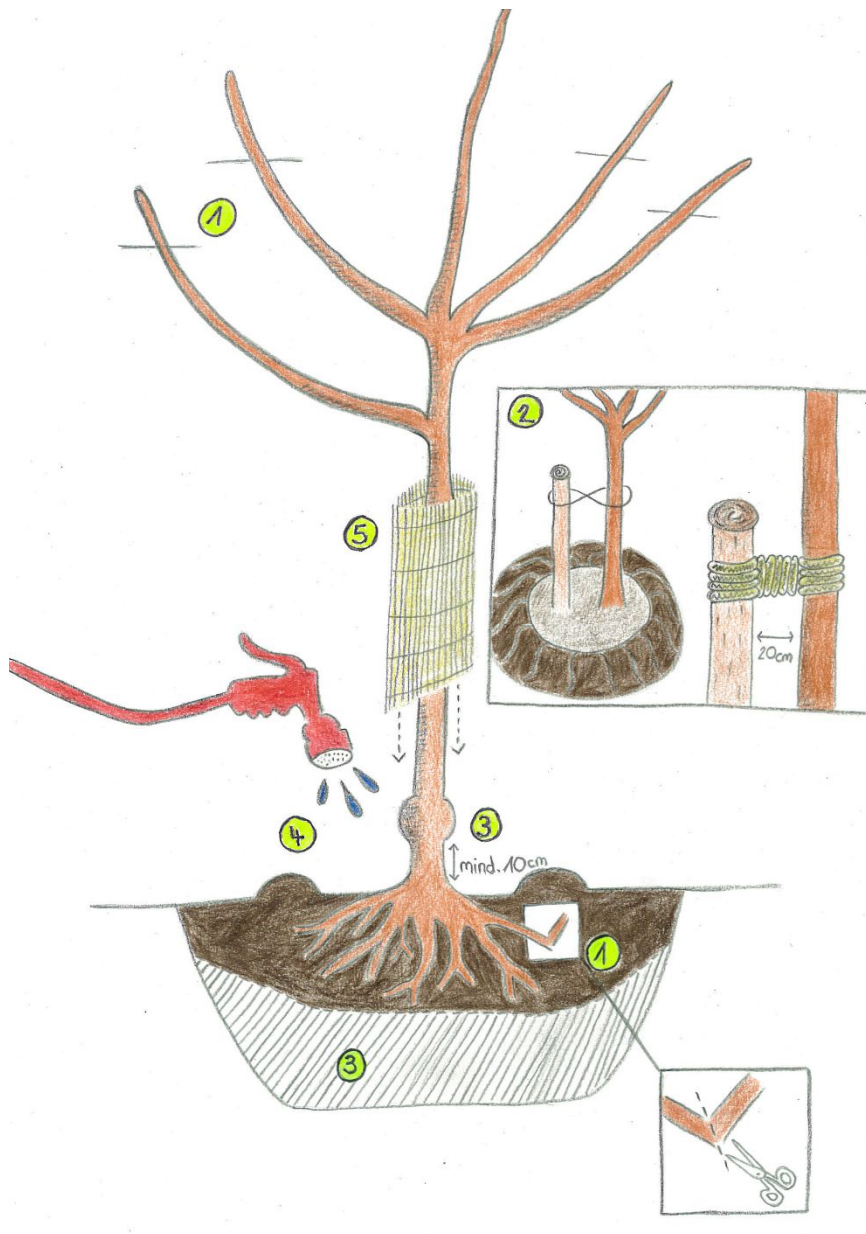
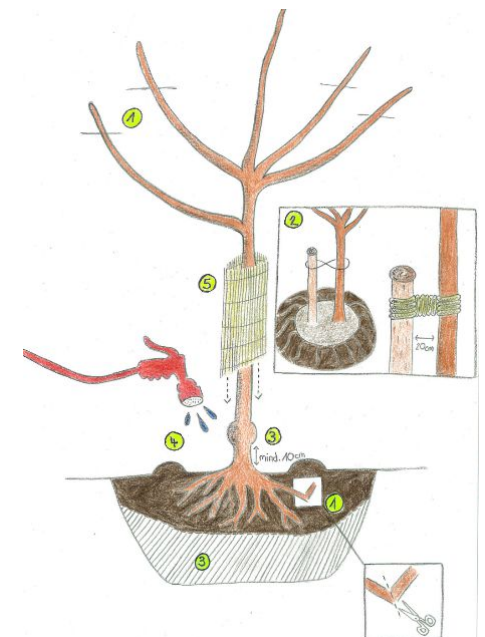


Abbildung 1 U-Zwiesel und V-Zwiesel



2. Pfahlanbringung:

Um die Wurzeln nicht zu beschädigen, erfolgt die Pfahlanbringung vor der Pflanzung in die schon ausgehobene Pflanzgrube. Je nachdem, ob es sich bei dem Baum um Wurzelackware oder Ballenware handelt, sind ein oder drei Stützpfähle mit einer Entfernung zum Baumstamm von ca. 20cm so tief einzuschlagen, dass ausreichend Standfestigkeit erreicht wird. Bei nur einem Pfahl ist darauf zu achten, dass der Baum bei Wind aus der Hauptwindrichtung vom Pfahl weggedrückt wird. Die Seile werden in Form einer acht, wie der Zeichnung zu entnehmen, mehrfach um Stamm und Pfahl gewickelt, ohne den Baum einzuschnüren und anschließend verknotet. Mit fortschreitendem Wachstum müssen nach zwei bis drei (bei Obstbäumen erst nach fünf) Jahren die Seile entfernt oder ersetzt werden. Regelmäßige Kontrollen der Seile auf Einschnürungen des Stammes sind wichtig!

3. Pflanzvorgang:

Pflanzgrube: Die Pflanzgrube muss mindestens genauso tief und doppelt so breit wie der Wurzelballen ausgehoben werden. Den Ober- und Unterboden getrennt seitlich des Loches lagern und beim Auffüllen des Pflanzloches wieder genauso einfüllen. Die Sohle der Pflanzgrube etwa 30 cm gut durchlockern, den Boden belassen.

Wässern:

- Bei wurzelackter Ware: Den Baum über mehrere Stunden in ein mit genügend Wasser gefülltes Behältnis (z.B. Baukübel, Teich) stellen und beschädigte Wurzeln hinter der Schadstelle abschneiden.
- Ballenware: Den Baum mittig in das Pflanzloch stellen, dabei auf die richtige Pflanzhöhe achten und den Draht, sowie das Ballentuch flach herunter auf den Boden legen. **Verletzte Wurzeln jetzt entfernen.**
- Containerware: Baum im Container durchdringend wässern. Anschließend den Container entfernen und den Baum mittig in das Pflanzloch stellen. Möglichen Wurzelfilz entwirren, um ein Auswurzeln zu ermöglichen.

Nach dem Einsetzen des Baumes muss die Grube rundherum mit einem Gemisch aus Erde (gerne auch bodenverbessernder Kompost) so aufgefüllt werden, dass der Baum verhältnismäßig weit oben steht. Bei **Obstbäumen** muss die Veredelungsstelle mindestens 10cm oberhalb der Erde liegen. Auf jeden Fall dürfen die obersten Baumwurzeln nur ganz leicht bedeckt sein.

Beim Verfüllen der Pflanzgrube den Baum ganz leicht hochrütteln um den Boden besser in und um die Wurzeln verteilen zu können.

Generell gilt die Regel: **Lieber zu hoch, als zu tief pflanzen!**

Dadurch wird eine ausreichende Sauerstoffzufuhr ermöglicht und leichte Bodensackungen können ausgeglichen werden.

4. Nach der Pflanzung:

Nach dem Festtreten des Baumes, ist es sehr wichtig (jedoch nicht zu grob, keine Wurzeln verletzen!) den Baum ausreichend zu wässern. Hierzu ist eine Gießmulde mit Gießrand anzulegen. Die ersten drei Jahre nach der Pflanzung ist regelmäßiges wässern (mind. 100 l pro Gießgang), zumindest im Sommer ist dies für eine gute Entwicklung unumgänglich.

5. Stammschutz:

Um den Baumstamm vor Sonnenbrand zu schützen, wird eine Schilfmatte rundherum gewickelt. Bei **Wildtiervorkommen** ist zusätzlich eine Drahtseil anzubringen. Steht der Baum auf einer Weide ist zum Schutz vor den Weidetieren (Schafe, Pferde, Rinder, Ziegen, etc.) ein massiver Baumschutzkasten zu erstellen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an dem neuen Gehölz!